

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 28

**Artikel:** Guter Rat  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-466528>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Werre

Unter blühendem Boden  
Haust sie in ihren Gelassen.  
Erde zu lockern, zu roden,  
Gräbt sie Gänge und Gassen.  
Wurzeln der Blumen und Pflanzen  
Dienen zum Frasse der Fratze,  
Füllen den scheußlichen Ranzen  
Dieser teuflischen Ratze.

Blumen müssen sterben,  
Wo wir fressen und graben.  
Leben muss verderben,  
Wo wir an den Wurzeln zerren:  
Wir wollen zu leben haben,  
Wir Werren!

Menschen auf blühendem Berge  
Leben im Glücke gelassen.  
Aber die regsame Zwerge  
Bauen unsichtbare Gassen.  
Erze, Salze und Kohlen,  
Gilt es zu teufen, zu raffen,  
Millionen zu holen,  
Wenn die Hungernden schaffen.

Städte werden verschüttet,  
Wo wir höhlen und graben,  
Länder werden verhüttet —  
Wir sind die Gebieter, die Herren,  
Wir wollen zu leben haben,  
Wir Werren.

Carl Friedrich Wiegand

## Der Witz der Wode

Was ist paradox?

Wenn ein zahlungsunfähiger Staat  
sich «Reich» nennt!

Denis

## Die Glosse der Wode

Inserat aus der «N. Z. Z.», 28. Juni 33:

**EINBUERGERUNGEN**  
besorgt prompt und rasch gew. Beamter.  
Ausländer erhalten Auskunft unter ...

Die Freiheit, die unsere Väter mit  
Blut bezahlten, wird heute für Geld  
an beliebige Bewerber verschachert.  
Wenn das der Sinn der Demokratie  
ist, dann ist sie allerdings überlebt!

Guy

## Einbürgerungen in Zürich

Februar 1933 . . . . .	48
März . . . . .	43
April . . . . .	44
Mai . . . . .	79

## Basler im Dienst

Im letzten Wiederholiger! Alles in fieberhafter Aufregung. Der Major kommt zur Inspektion. Schneidiges Grüßen vor allem, lautet die Parole, denn darauf ist er scharf. Ein Auto fährt vor. Der Gewaltige steigt aus,

sieht sich um, schnüffelt, brummt zu-letzt zufrieden. Hörbares Aufatmen unsererseits.

Am andern Morgen steht er schon früh auf dem Kasernenhof. Aus dem Portal tritt Gefreiter Mäuslin aus «Glaibasel», Ritter der Füllfeder und des Drehstiftes. Wehe, er geht vorbei ohne zu grüssen. Der Alte macht eine halbe Drehung und brüllt: «Morge, Gfreitel! Worauf sich das Mäusle umdreht und verbindlich lächelt: «Gute Daag, Herr Major!»

Kurz darauf ernste Unterredung mit den Offizieren.

J.B.

## Zü rcher Gartenausstellung

Wissen Sie den Unterschied zwischen Züga und Strandbad? ... I der Züga hät mer 's Züg a, im Strandbad nöd.

Bal

## Lieber Spalter

Seit acht Tagen besitzt nun Steckborn auch ein Strandbad, welches sie das Schönste und Grösste vom Unter-

Ich haus in  
**„KOLLER=HOF“!**  
Ja so! Und erscht die Bar!  
ZÜRICH, am Helvetiaplatz  
Inh.: J. Baltensperger

see nennen. Nun, wie überall, gibt es auch hier eine Badeordnung, welche jedoch sehr interessant ist. Unter anderem lese ich folgendes:

«Für weibliche Badegäste ist die Bekleidung mit einem Badeanzug, der Brust, Leib und die Oberschenkel bis zur Hälfte deckt, vorgeschrieben.»

Wenn das nicht zieht?! St

## Ferie i dr Schwyz

Der Ruedi hett fir acht Tag in Lör-rach e Postfach gmietet. Jetzt macht er als «Ussländer» sie Schwizer Ferie-Rundreis, natürlich mit em Bundes-bahn - «Fremde» - Spezial - Rabatt vo drissig Prozänt!

«Bimbo»

## Geometrie- Unterricht

Lehrer: «Fritz, erzähl' mir etwas über das Zentrum.»

Fritz: «Herr Lehrer, da gibt's nicht mehr viel zu berichten, es ist von Hitler aufgelöst worden.» Wae

## Schüttelreim

Man versucht mit schlechten Mitteln, dass die Reime mechten schitteln.

## Guter Rat

«Was tut man, wenn der Hund Läuse hat?»

«Man nimmt ihn so wenig wie mög-lich auf den Schoss!»